

Alyogyne huegelii Blauer Hibiskus

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt werden. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Das Umtopfen des Blauen Hibiskus erfolgt jährlich im zeitigen Frühjahr (März), sofern das Substrat gut und reich durchwurzelt ist. Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Gegen Ende des Winters ist ein Rückschnitt des Alyogyne huegelii zu bewerkstelligen. Es kann bedenkenlos gestutzt werden. Kleinere Korrekturschnitte sind jederzeit innerhalb der Vegetationsperiode möglich, damit einzelne Triebe nicht zu lang werden.

Schädlinge: Schädlinge treten beim Alyogyne huegelii sehr selten auf. Im Frühling können sich gelegentlich Blattläuse am frischen Austrieb einstellen.

Im Sommer

Standort: Je sonniger der Standort, um so reicher fällt die Blüte beim Alyogyne huegelii aus. Hitzeperioden stellen bei konstanter Substratfeuchte kein Problem dar..

Gießen: Der Wasserbedarf des Alyogyne huegelii ist mäßig bis hoch. Konstant leicht feuchtes Substrat ist empfehlenswert, daher regelmäßig gießen, dauerhafte Staunässe jedoch vermeiden (Achtung bei Untersetzern!).

Düngen: Der Nährstoffbedarf des Blauen Hibiskus ebenfalls mäßig bis hoch. Von März bis September im wöchentlichen Rhythmus hochwertigen Flüssigdünger (mit Spurenelementen) verwenden.

Im Winter

Standort: Alyogyne huegelii wird hell, bei Temperaturen zwischen 5° und 12° C überwintert. In Abhängigkeit von Licht- und Wärme- Verhältnissen bei der Überwinterung wird das Blattwerk teilweise bis vollständig abgeworfen, womit dann auch der Lichtbedarf sinkt. Der Neuaustrieb erfolgt meist ab April / Mai. Das kurzzeitige Temperaturminimum beträgt -5° C.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Nur sporadisch gießen, darauf achten, dass der Wurzelbereich nicht austrocknet. Das Gießen ist mit der sich reduzierenden Belaubung dem Bedarf der Pflanze anzupassen. Ab Oktober sollte das Düngen eingestellt werden.